

2012 war ein sehr bewegtes Jahr für Vorstand und Mitglieder

Nach den Rücktritten von Cäsar und Pia gab es sogar Anträge den Verein stillzulegen. Dies geschah dann zum Glück nicht.

Mit der Wahl von Doris Gloggner, sowie Thomas Grieder in den Vorstand, sowie Susi Miedzik als Aktuarin war der Vorstand wieder gerüstet neue Aufgaben zu übernehmen.

Die Restrukturierung unserer Homepage wurde erfolgreich umgesetzt und kommt doch ganz nett daher.

Für die Abwehr einer Schmallenberghysterie durch die Veterinärbehörden haben wir einen namhaften Betrag ins Budget aufgenommen.

Schlussendlich ist die Ganze Angstkampagne in sich zusammen gebrochen und die Mittel konnten wir gescheiter investieren. In Leserbriefen konnten wir aufzeigen, dass in Norddeutschland relativ schnell mehr als 80 % der Rinderbestände, sich eine natürliche Immunität aneigneten. Plötzlich redeten darauf auch unsere Funktionäre davon.

Selbstverständlich war das bei der Blauzungenkrankheit bei allen, welche nicht geimpft haben genau gleich abgelaufen. Der proklamierte Sieg der Impfung gegen BT ist und bleibt ein Behördenwitz.

Mit dem Beschluss der Versammlung, sich am Referendum gegen das eidgenössische Tierseuchengesetz zu beteiligen, haben wir uns ein grosses Ziel gesetzt.

Mit dem Erreichen des Referendums, durch einen gemeinsamen Kraftakt aller, haben die Wenigsten gerechnet.

Die Arbeit im Abstimmungskomitee mitsamt dem Erarbeiten des Textes und der Plakate gestalteten sich nicht immer einfach.

Nachdem über Untergeordnetes zum Teil unendlich lange diskutiert werden musste, fassten Thomas Grieder und ich den Entschluss eine Pressekonferenz selbst zu organisieren.

Da kam dann endlich Zug in die Geschichte. Die Medienkonferenz war effektiv und gut besucht. Aber auch die Medienkonferenzen der Lobby aus BVet, Bund und Bauernverband etc. liessen wir, zum Leidwesen derselben, nicht aus. Den Zutritt zum Bundesmediencenter mussten wir uns zum Teil erstreiten.

Unsere Argumente waren immer die besseren, aber um diese dem Volk zugänglich zu machen braucht es eben Geld und das hatten die anderen eindeutig mehr.

Meine persönlich grösste Freude hatte ich daran, dass Hans Wyss zusammen mit dem Bauernpräsidenten an der Arena Rede und Antwort stehen mussten.

Was diese, samt dem Mitgebrachten Tierarzt, dabei von sich gaben ist zum Glück gut und prominent dokumentiert.

Dass wir bei der Abstimmung einen Stimmenanteil von einem Drittel erreichten werte ich als grossen Achtungserfolg für die Basis der Bauern.

Mir war es immer wichtig, möglichst alles für die Zukunft zu dokumentieren. Dies ist nicht gratis, wird aber präventive wirken und kann uns niemand mehr nehmen.

Aus diesem Grunde liessen wir auch erst betroffene Betriebe und nachher die Pressekonferenz durch Markus Gerig filmisch festhalten. Seine professionelle Arbeit möchte ich bei dieser Gelegenheit bestens verdanken.

Nun möchte ich mich aber bei allen Mitgliedern und den Vorstandmitgliedern für ihren aussergewöhnlichen Einsatz im letzten Vereinsjahr herzlich bedanken.

Besten Dank

Urs Hans